

**RUND UM LUDGERI**

**Aktionen des Mehrgenerationenhauses:** Gedächtnistraining im Haus Nordlicht (9.30 Uhr), Babybrunch in der KVHS (10 Uhr), Spielenachmittag in der Cafeteria der KVHS (14.30 Uhr), Handarbeitstreff in der Cafeteria der KVHS (14.30 Uhr), Vorselektion im Haus Nordlicht (15 Uhr), Singnachmittag in der KVHS (15 Uhr).

**Die Psychologische Beratungsstelle** ist für telefonische Anmeldungen am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr unter ☎ 93 13 13 erreichbar.

**Die Stadtbibliothek im Vosenhuus** ist heute von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

„Die Brücke“ (Weltladen und Gemeindebücherei) in der Ludgerikirche hat heute von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

**Die Dokumentationsstätte** zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen, Gnadenkirche Tidofeld, Donaustraße 12, ist jeweils Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Die Hospizgruppe, Menno-nitenlohne 5,** lädt heute in der Zeit von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 16.30 Uhr zur Sprechstunde ein. ☎ 9720888.

**Das Lerncafé der VHS Norden,** Gartenweg 21, ist heute von 16 bis 19.30 Uhr geöffnet. Info: ☎ 938530 oder zu den Öffnungszeiten.

**Heute proben die Stadtorchester** der Freiwilligen Feuerwehr Norden: Chaos-Orchester 17 bis 18.30 Uhr und Großes Orchester 19 bis 21 Uhr in der Schule im Spieß. Info: www.stadtorchester-norden.de.

**Der Singverein Norden** probt heute um 19.30 Uhr in der Aula vom Ulrichs-gymnasium. Weitere Sänger und Sängerinnen sind willkommen. Nähere Info: www.singverein-norden.de oder Hannelore Ubben ☎ (04934) 6365.

**Der Chor** der katholischen Kirchengemeinde St. Ludgerus probt heute von 19.30 bis 21 Uhr im Pfarrheim.

**Der Chor Ludgeri** Gospelsingers probt heute um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Norddeicher Straße 159. Neue Sänger/-innen sind willkommen.

**Der Awo-Chor „Die Leybucht“** trifft sich heute um 19.30 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Leybucht polder zur Chorprobe. Info Dörthe Moldehauer: ☎ (04923) 7738.

**GLÜCKWUNSCH**

Jan de Vries aus Westermarsch feiert heute seinen 80. Geburtstag.

**KURZ NOTIERT**

**Begegnung mit Christen aus Simbabwe**

**NORDEN** – Die Norder Mennonitengemeinde erhält vom 25. bis 27. Juni Besuch aus Simbabwe. Eine fünfköpfige Delegation macht im Rahmen einer Rundreise Station in Norden, weshalb am Mittwoch, 26. Juni, um 19.30 Uhr im mennonitischen Gemeindehaus, Am Markt 16, ein Abend der Begegnung stattfindet. Duduzile Moyo wird Informationen zum Weltgebetstag 2020 mitbringen, da im nächsten Jahr Simbabwe das Partnerland ist.

**KONTAKT**

Angela Janßen 925-245  
Magret Martens 925-246  
Elisabeth Ahrends 925-247



Inger Winther lädt ein, ihre Werke im Norder Kunsthaus zu besuchen. Neben allerhand Blütenpracht gibt es Arbeiten zu Werken von Dostojewski und allerhand zum Menschen.



Erstmals stellt die Kopenhagenerin auch Lederarbeiten aus – hier ein Mäppchen mit Schneeglöckchen. FOTOS: HARTMANN

# Zwischen Blütenpracht und Dostojewski

**AUSSTELLUNG** Inger Winther seit langem Gast in Norden – und nun zum ersten Mal im Kunsthaus

Die Dänin präsentiert Radierungen, die meisten davon in Farbe, und Lederarbeiten.

**NORDEN/ISH** – Wir als Gäste, als neugierige Besucher kommen herein, finden ein Bild schön oder ansprechend, es stößt uns ab, sagt uns nichts, lässt uns unberührt oder was auch immer. Ein Künstler, eine Künstlerin aber geht ganz anders mit seinen/ihrer Arbeiten um. Das wurde jenen deutlich, die gestern Inger Winther zuhörte, die im Norder Kunsthaus an der Großen Neustraße bis zum 4. August auf Einladung des Kunstvereins und mit Unterstützung der Sparkasse „Grafik und Lederarbeiten“ präsentieren.

Die Dänin führte selbst in die Ausstellung mit Radierungen und einer Vitrine, gespickt mit Ledertaschen unterschiedlicher Größe, ein. Und sie nutzte die Möglichkeit, dem Publikum zu erklären, was Radieren überhaupt ist. Das Arbeiten mit einer Kupferplatte, der Tiefdruck – wie kommt ein Bild zustande, welche, wie viele

Arbeitsgänge sind nötig? „Es hat viel mit Handwerk zu tun, mit Technik“, sagte sie – und dann ihre persönliche Herangehensweise zu erläutern. Dass sie niemals 40 Abzüge machte von einer solchen Platte, sondern maximal fünf. Um jeweils zu sehen, wie die Farben wirken, wie sie ein Bild, seine Aussage verändern, beeinflussen. Eine Frau immer auf der Suche nach Inhalt. So entstehen kleine Serien, und eben nicht, um einfach mehrfach dasselbe abzubilden.

„Wo ist die Grenze?“, fragte sie beispielsweise in den Raum beim Blick auf die acht Farbradierungen von Cosmeen über ihr. „Wie groß darf es werden, dass es noch lebt?“ Und erklärte die Bedeutung der einzelnen Linien, der Farbzusammenstellung, der Farbwahl überhaupt. Und machte deutlich, dass eine Künstlerin wie sie ganz anders auf ein Bild zugehen wird, einen ganz anderen Blick hat auf ein Werk, als jemand, der unbedingt zum Gucken kommt. Die „Laien“, mithin die meisten Eröffnungsgäste, gingen mit diesem von Winther amüsanter und unterhaltender weiter-

gegebenem Wissen los auf 35 teilsfarbige Radierungen. „Zwei Brüder“ – mal vor orange/hellblauem, mal vor grün/rotem Hintergrund. Was macht das mit uns? Wie jeweils anders wirken die zwei?

Spannende Fragen – und Inger Winther gibt weitere Aufgaben. Auch wer nicht Dostojewskis „Der Idiot“ und „Der Doppelgänger“ gelesen hat, kann nachvollziehen, wie die Künstlerin den Stoff des russischen Schriftstellers versucht hat, ins Bild zu setzen. Dass sie auf diesem Weg für sich nach Antworten gesucht hat auf die vielen Fragen, die beim Lesen in ihr aufgeworfen wurden.

Immer wieder: Beziehungen, das Verhältnis von Menschen zueinander, auch unabhängig von der Situation, in der sie gerade stehen. Inger Winther ist die Beobachterin, die von außen – ohne zu werten – betrachtet und verarbeitet. Sie mag beim Arbeiten Antworten auf Fragen gefunden haben – sie drängt sie dem Betrachter

nicht auf. Der darf selbst grübeln, wenn er denn will.

Winthers Menschen haben etwas Stillsitzendes, es zählt die Haltung, das, was sie dadurch ausdrücken. Accessoires geben Hinweise, manches bleibt angedeutet. Winther stellt Personen absichtsvoll in einen Raum, einen fast leeren Raum. Als seien sie ausgeschnitten aus einem Moment der Wirklichkeit. Was wird aus ihnen, wenn wir sie so losgelöst betrachten?

Erstmals sind auch Lederarbeiten der dänischen Künstlerin zu sehen. „Das ist nicht viel anders als Radieren“, meinte sie. „Man hat auch hier nur einen Go“ – will heißen, es gibt nur einen Versuch. „Was weg ist, ist weg“, nannte Winther schmunzelnd das Bindeglied zwischen den beiden für den Betrachter völlig verschiedenen Kunstwelten. Aber Winthers Handschrift ist schon deutlich auch auf Leder erkennbar. Ähnliche Motive, das Runde in der Form, die Farbwahl – und doch ist Inger Winther auf Leder ganz

anders als Inger Winther als Radiererin.

Sie nutzte die Eröffnung auch für einen Blick zurück. Inger Winther gehört von der ersten Stunde an zur Norder Sommerakademie, die in diesem Jahr ihren 30. Geburtstag feiert.

„Hildegard Peters“, sagte sie in Erinnerung an die Kunstvereins- und Sommerakademie gründerin, „hat die Tür direkt für mich geöffnet. Das Licht, der Raum, die Maschine – das war perfekt hier. Eine neue Welt.“ Bis heute ist Inger Winther nicht nur während der Sommerakademie, sondern auch sonst im Verlauf des Jahres immer mal wieder in der Druckwerkstatt der Norder Volkshochschule, die Hildegard Peters der Kopenhagenerin vor 30 Jahren gezeigt hatte. Dafür sei sie sehr dankbar, sagte Inger Winther. Sie habe hier nette Menschen, neue Möglichkeiten, eine andere Kultur und Sprache, wunderbare Landschaften kennengelernt und ebenso wunderbare Erlebnisse gehabt.

Einen Einblick in all das eröffnet auch ihre neue Ausstellung.

„Was weg ist, ist weg“  
INGER WINHTER

# Extra viel Straßenkunst auf dem Norder Sommerfest

**KULTUR** Erlebnisreiches Programm in der Norder Innenstadt am letzten Augustwochenende

Bis Mitte Mai hatten Straßenkünstler Zeit sich für die Veranstaltung zu bewerben.

**NORDEN** – Mit Gartenkonzert, kulinarischem Markt, Kindersommerfest, Flohmarkt, Straßenkunstfestival und verkaufsoffenem Sonntag verspricht das dritte Sommerfest Norden vom 23. bis 25. August ein vielfältiges Programm. Bis Mitte Mai hatten Straßenkünstler Zeit sich zu bewerben. Nun müssen die Organisatoren aus 106 Einzelkünstlern und Gruppen eine Auswahl treffen, um für das dritte Straßenkunstfestival ein Paket zu schnüren.

„Die steigenden Bewerberzahlen zeigen uns, dass die Veranstaltung in der Straßenkunstszene immer bekannter wird und Norden für die Künstlerinnen und Künstler interessant ist“, sagte Kerstin Krüger vom Stadtmarketing. „Gemeinsam mit der Agentur kulturbüro gilt es nun, eine Auswahl von circa elf Acts für Norden zu treffen, erklärte sie.

Anders als 2018 werden die Straßenkünstler in diesem Jahr am Sonnabend und Sonntag



Für die Kinder auch in diesem Jahr sicherlich wieder einer der Veranstaltungshöhepunkte: das Kindersommerfest im KVHS-Garten.

aufzutreten. Die vier Schauplätze verteilen sich auf dem Torfmarkt, die Osterstraße, ehemals Hotel Stadt Norden und an der Ecke Neuer Weg/Dornkaastraße. Unterstützt wird die Veranstaltung, wie in den Vorjahren, durch die Stadtwerke Norden und die NORICS GmbH.

Start in das Veranstaltungswochenende ist am Freitagabend, um 20 Uhr mit dem Gartenkonzert im KVHS Kulturgarten. Dabei können sich die Besucher auf den Lokalmatador Oliver Jüchems mit seiner Band freuen. Der Musi-

ker begeistert das Publikum mit seiner rauchigen Stimme und seinem begnadetem Gitarrenspiel. Sein Programm enthält Stücke aller Stilrichtungen, von Rock über Funk und Soul bis hin zu Reggae. Nicht nur diese fast unerschöpfliche Abwechslung im Programm, sondern auch die dabei spürbare Spielreue des Musikers, lässt stets den Funken auf das Publikum überspringen.

Am Sonnabend findet im Garten der Kreisvolkshochschule das mit viel Ehrenamt und Engagement organisierte Kindersommerfest unter dem

Motto „Helden“ statt. Von 11 bis 17 Uhr dreht sich bei dem vielfältigen Programm alles um Superhelden, Alltagshelden, Kinderhelden oder heldenhafte Tiere. Das Kindersommerfest ist eine Kooperationsveranstaltung zahlreicher Norder Institutionen und Initiativen.

Am Sonnabend und Sonntag haben die Besucherinnen und Besucher nicht nur die Möglichkeit das Straßenkunstfestival zu erleben, sondern können auch das Angebot vom Restaurant Heimisch, der Norder Kaffeemanufaktur, des Restaurant Smutje, des

**DAS PROGRAMM**

Freitag, 23. August: Gartenkonzert im KVHS Kulturgarten  
Sonnabend, 24. August: Kindersommerfest im KVHS Kulturgarten  
Sonntag, 25. August: Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt  
24. und 25. August: Straßenkunstfestival auf dem Torfmarkt und in der Innenstadt sowie kulinarischer Markt auf dem Torfmarkt  
23. bis 25. August: Flohmarkt rund um den Marktplatz (Ansprechpartner ist Kurt Graf).

Dock N°8, des Ristorante da Sergio und des Skipperhuus auf dem kulinarischen Marktplatz genießen. Am Sonntag wird die Veranstaltung in diesem Jahr erstmals von einem verkaufsoffenen Sonntag begleitet, der von den Kaufleuten in der Innenstadt organisiert wird.